

# Josef (Beppo) Simon

Geboren am 14.6.1961 in Eisenstadt



## Größte Erfolge:

- 5. Team Olympiade 2000
- 17. Transnational Weltmeisterschaft Team 2005
- 1. Tel Aviv Team
- 1. CA-Trophy 2001 Warschau (EC-Cup)
- 1. Österreichischer Meister Paar/Team/Mixed
- 1. Loiben Team (6Mal)
- 1. Loiben Paar
- 1. Velden Team
- 1. Pörtschach Paar
- 1. Kitzbühel Team/Paar

Beppo Simon ist seit seiner Jugendzeit allen möglichen Kartenspielen zugetan. So ließ es sich nicht vermeiden, dass er bei einem seiner regelmäßigen Caféhausbesuche mit Bridge in Berührung kam. Unter der Leitung von Willi Brestian und Karl Schubert erlernte das Ausnahmetalent das Basiswissen um das königliche Kartenspiel und stieg umgehend in die Turnierszene ein. Seine ersten Partner waren Karl Sattler und Bernhard Molnar. Ab 1986 spielte er international für Österreich und krönte seine Karriere mit dem Viertelfinaleinzug bei der Olympiade 2000 in Maastricht. Die Namen seiner Partner nach den ersten Bridgeanfängen liest sich wie das Who is Who des österreichischen Bridgesports: Andreas Babsch, Franz und Tino Terraneo, Michael Strafner, Sascha Wernle und Doris Fischer.

Zurzeit unterhält Beppo Simon eine fixe Partnerschaft mit dem ehemaligen Junioreneuropameister Alexander Wodniansky, mit dem der erste burgenländische Lifemaster blue club spielt, ein System, das Beppo Simon selbst allerdings nicht favorisiert, da es im Teilkontraktbereich den modernen Fünfer-Edelfarbensystemen unterlegen sei. Einzig der aggressive 2♣-Start bringe Vorteile.

Warum solche Erfolge wie bei der Olympiade 2000 in Maastricht so rar geworden sind, beantwortet der Viertelfinalist: "Österreich verfügt über keinen Profibetrieb, wie es in den anderen Ländern Standard ist. Da jeder Spieler einem geregelten Beruf nachgehen muss, bleibt weniger Zeit für intensives Training und internationale Vergleichsmöglichkeiten übrig, zumal sich Bridge in den letzten 25 Jahren grundlegend geändert hat. Es wird mit weniger Punkten eröffnet, barragiert und ins Gegenlizit eingestiegen. Ohne die aktuellen Trends verfolgen zu können, bleibt man einfach nicht konkurrenzfähig."

Ein weiteres Manko im österreichischen Spitzenfeld ortet Beppo Simon in dem Umstand, dass eingespielte Partnerschaften zu wenig am Turniergehen teilnehmen, wodurch die Durchschnittsqualität insgesamt leide.

Seine wohl lustigste Partie erlebte der Grandmaster bei der CA-Trophy in Warschau 2001, die ab dem Folgejahr in den Championscup umbenannt wurde und seitdem im Rang einer Europameisterschaft steht. Erleben Sie das Lizit mit Beppo Simons damaligem Partner, Tino Terraneo, der niemals um leichte Übrerrufe verlegen war, mit. Auf Gegners 1♣ Eröffnung werfen Sie sich mit

- ♠ Jxxxx
- ♥ -
- ♦ QJxxxx
- ♣ xx

mit 1♦ in die Schlacht. Folgendes entspann sich:

	Tino T.		Beppo Simon
1♣	1♦	1NT	X
2♣	Pass	Pass	3NT
Pass	Pass	X	XX !
Pass	4♦ (oje)	Pass	4♥
Pass	4♠ (oje)	Pass	4NT
Pass	Pass (oje)	X	XX !!!!
Pass	Pass (ojeoje)	Pass	Pass (endlich)

Beppo Simon hielt

- ♠ Ax
- ♥ AKQxxxxx
- ♦ x
- ♣ Ax.

10 schnelle Stiche, 13 Imps und 2 perplexen Gegner waren das Resultat und ein wichtiger Schritt Richtung Turniersieg.